

Kreis Warendorf
Herrn Landrat Dr. Gericke
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf

Florian Westerwalbesloh
Stellv. Fraktionsvorsitzender

SPD Kreistagsfraktion Warendorf
Roonstraße 1
59229 Ahlen

Telefon: 02382 9144-60
Fax: 02382 9144-70
info@spd-kreistagsfraktion-warendorf.de
www.spd-kreistagsfraktion-warendorf.de

Samstag, 9. November 2019

Haushaltsplanentwurf 2020 des Kreises Warendorf

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, für die Weiterführung des Projektes „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ eine zusätzliche halbe Fachkraftstelle einzurichten.

Begründung:

Wir beziehen uns auf die betreffenden Erläuterungen im Vorbericht (Seite V 73) und auf die mehr- fachen Berichte über den erfolgreichen Verlauf des im Jahr 2017 mit der Gemeinde Everswinkel begonnenen Projektes, das aktuell auch in Oelde durchgeführt wird und im nächsten Jahr auch in Wadersloh umgesetzt werden soll. Weiteres Interesse hat die Stadt Warendorf erklärt und ist in anderen Städten und Gemeinden zu erwarten.


In Erwartung dieses Interesses hatte die SPD-Kreistagsfraktion bereits zur Beratung des Haushaltsplans für 2018 eine Fortführung des Projektes beantragt. Der Ausschuss für Arbeit, Soziales und Gesundheit hat diesen Antrag in der Sitzung am 23. November 2017 einstimmig angenommen. Bei den folgenden, jeweils sehr positiven Berichten der Verwaltung über den weiteren Projektverlauf, zuletzt in den Sitzungen der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege am 20. Februar 2019 und des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit am 19. Juni 2019, hat die SPD-Kreistagsfraktion sich dafür ausgesprochen, die Personalausstattung für das Projekt bei Bedarf zu erweitern. Das ist nach Aussagen der Verwaltung erforderlich, zumal das Beratungsangebot mit einigem Zeitabstand in den teilnehmenden Kommunen wiederholt werden soll.


Ein solcher zusätzlicher Personalbedarf wird jedoch in den Erläuterungen zum Stellenplan (Haushaltsbegleitvorlage 141/2019) nicht angesprochen. Im Bereich „Hilfe zur Pflege“ kann wegen sinkender Fallzahlen in der ambulanten Pflege und im Clearing vielmehr eine halbe Stelle eingespart werden. Die Zahl der vollzeitverrechneten Stellen des gehobenen Dienstes soll nach dem Auszug aus dem Stellenplan auf Seite 265 des Haushaltsplanentwurfes von 10,43 auf 9,36 Stellen reduziert werden.

Mit Blick auf die sehr positiven Wirkungen des Projektes auch auf die finanziellen Aufwendungen des Kreises für die Pflege halten wir es für begründet, die erläuterte Personaleinsparung für diesen Bereich zu überprüfen und im Ergebnis eine halbe Fachkraftstelle mehr für die Weiterführung des Projektes „Besser jetzt – gut beraten ins Alter“ auszuweisen.

Mit freundlichen Grüßen


Dagmar Arnkens-Homann
Vorsitzende


Florian Westerwalbesloh
Stellv. Vorsitzender


Franz-Ludwig Blömker
Sprecher im Ausschuss
für Arbeit, Soziales und
Gesundheit